100% CLLD – Community-Led Local Development*

LEADER
IM LANDKREIS HARZ

1 · 2017

Newsletter
LAG „Nordharz“

Leaderregion Nordharz

Vorwort

Am 29. November 2017 erhielt das LEADER-Management die Kopie des letzten Zuwendungsbescheids für die Prioritätenliste 2018 (ELER).
Bis dahin war es ein langer Weg für alle Beteiligten. nach vielen Irrungen und Wirrungen.
In diesem Sinne ist allen LAG-Mitgliedern und Netzwerkpartnern zu danken, die offen und ehrlich für die gemeinsame Sache gekämpft und gestritten haben. Denn das ist es, was ein Mitglied einer Lokalen Aktionsgruppe ausmacht. Er oder Sie setzt sich aktiv, uneigennützig und solidarisch für das Wohl der LEADER-Region ein, um ihre Heimat stark zu machen für die Zukunft.

Prioritätenlisten und Projekte

Insgesamt wurden mit den Prioritätenlisten 2016 und 2017 15 Projekte mit einem Fördermittelvolumen von rund 1,6 Mio. Euro bewilligt. Diese Mittel machten Investitionen von 2,7 Mio. Euro in der LEADER-Region „Nordharz“ möglich.
Darunter befinden sich auch erstmalig zwei Vorhaben, die Gelder aus dem ESF-Fonds erhalten. Dabei handelt sich um ein lokales arbeitsmarktorientieres Mikroprojekt in Harzgerode sowie eine sozialpädagogische Anleitung zur Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels in Weddersleben.
Weiterhin freuen wir uns mitteilen zu können, dass der Umbau des alten Schulgebäudes in Hedersleben zu einem Geschäft und einer KREATIV-Manufaktur abgeschlossen wurde.
Wir gratulieren an dieser Stelle der Projektträgerin herzlich zur Eröffnung!

Die Beschreibungen aller Projekte finden Sie auf der Homepage www.leader-nordharz.de

Das kommt 2018!

Auch die Prioritätenliste 2018 verspricht Vorhaben mit einem hohen Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner der LEADER-Region. Für eine gute Vorbereitung lud das LEADER-Management die neuen Antragsteller zu einem Workshop nach Halberstadt ein, um die Grundlagen des Antragsverfahrens zu erläutern.

Neue Spielregeln

Zum Januar 2018 wird es eine Harmonisierung der beiden Richtlinien LEADER/CLLD und RELE geben. Hinzu kommt ein neues Antragsformular, welches für beide Richtlinie geltensoll. Ziel der zuständigen Landesministerien ist es das Antragsverfahren insgesamt zu vereinfachen.
Weiterhin können zukünftig zweckgebundene Spenden als Eigenmittel anerkannt werden.

Internationale Grüne Woche 2018 in Berlin

Dank der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) kann die LEADER-Region „Nordharz“ sich am 21. und 22. Januar 2018 auf der internationalen Messe auf einem gemeinsamen Stand präsentieren. Ziel ist es über die Erfolge der Lokalen Aktionsgruppe in dieser und der vergangenen Förderperioden zu informieren.

Unter dem Titel „LEADER: Bottom-up – der Weg aus dem europäischen Förderdilemma“ findet im Rahmen der Messe am 25. Januar 2018 wieder das von der deutschen Vernetzungsstelle begleitete Zukunftsforum „Ländliche Entwicklung“ statt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:
www.netzwerk-laendlicherraum.de/service/veranstaltungen

* CLLD (deutsch: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung)

SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ESIF
Europäische Struktur- und Investitionsfonds
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES
www.europa.sachsen-anhalt.de

LEADER-Jahreskonferenz 2017 in Quedlinburg

Die Verwaltungsbehörden für die europäischen Struktur- und Investitionsfonds im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt und die drei Lokalen Aktionsgruppen des Landkreises Harz haben am 14. September zur LEADER/CLLD-Jahreskonferenz 2017 nach Quedlinburg eingeladen.

Foto: MF LSA

In diesem Rahmen wurde Frau Joppke geehrt, die sich mit ihrem großen Engagement über lange Jahre - zuletzt als LAG-Vorsitzende der LAG „Nordharz" - im LEADER-Prozess verdient gemacht hat.
Zu den Referenten des Tages gehörten Finanzminister André Schröder, Staatssekretär des Landwirtschaftsministeriums Dr. Ralf P. Weber sowie Frau Jasinska-Mühleck von der Europäischen Kommission, Herr Kreuzpointer von der schwedischen EU-Verwaltungsbehörde ELER und Herr Florian als Vertreter des nationalen Netzwerkes der Lokalen Aktionsgruppen in der Tschechischen Republik.
Inhaltlich ging es im Wesentlichen um die Erfahrungen und insbesondere um die Hürden, die im Zuge der Einführung des CLLD-Prozesses den LEADER-Prozess begleiten. Die Diskussion zog sich noch bis in den Folgetag hin, an dem der Große LEADER-Arbeitskreis stattfand.

Foto: MF LSA

Exkursion durch die LEADER-Region „Nordharz"
35 Konferenzteilnehmer ergriffen die Gelegenheit die Region anhand von zwei aktuellen Projekten zu besichtigen.
Die erste Station war der Verein **Sternwarte Quedlinburg** e.V. auf dem Münzberg in Quedlinburg.
In dem ehemaligen unterirdischen Trinkwasserhochbehälter soll ein spezielles Sonnenobservatorium mit Tagungs- und Ausstellungsmöglichkeiten installiert werden. Der südwestlich am Turm anschließende Hochbehälter ist ein sechsschiffiger tonnengewölbter Zisterenraum mit einem annähernd quadratischen Grundriss. Die gesamte Anlage gehört sowohl technisch-geschichtliche als auch architektonisch als Teil der wilhelminischen Wasserversorgung zu den bedeutenden

Foto: Sternwarte Quedlinburg e.V.

ingenieurtechnischen Bauten der Welterbestadt Quedlinburg. Die Mutigen, welche sich trauten in die Dunkelheit hinabzusteigen, ließen sich von dem beeindruckenden Gewölbe faszinieren. Die Besucherinnen und Besucher bekamen zudem die seltene Gelegenheit durch Teleskope mit besonderen Filtern die Sonne zu beobachten.

Das zweite Ziel der kleinen Reise war der **Marienhof der Ev. Stiftung Neinstedt**. Die Stiftung empfing ihre Gäste mit Getränken und einem Imbiss. Dabei wurde bereits über das LEADER-Projekt Neubau einer Fußgängerbrücke über die Bode als barrierefreie Verbindung des inklusiven Marienhofes mit der Teufelsmauer und der Stadt Thale informiert.
Der Hof ist ein ökologisch betriebener Bauernhof. Er umfasst neben den Stallungen und einem Bioladen auch einen Wohnbereich für Menschen mit Behinderung. Die Bewohner des Hofes werden im geschützten Rahmen in der Landwirtschaft ausgebildet. Sie lernen und arbeiten in den Ställen, auf dem Feld, in den Gewächshäusern und im Laden. Des Weiteren bietet der Marienhof einen Streichelzoo für Kinder und therapeutisches Reiten an, welches von den Einheimischen und Gästen sowie von den Schulen der Region genutzt wird. Mit dem Bürckenneubau soll der Hof über den Fluss mit dem touristisch attraktiven Naturschutzgebiet an der Teufelsmauer verbunden werden. Das Projekt ist ein wichtiger Bestandteil zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben in der Region.
Die Gäste konnten sich einen intensiven Eindruck über die gesamte Anlage und die aktuellen sowie künftigen Weiterentwicklung vor Ort machen.

Empfang im Rathaus
Zum Endes des Tages empfing Quedlinburgs Oberbürgermeister Herr Ruch alle Konferenzteilnehmer noch einmal persönlich im wunderschönen Sitzungssaal des Rathauses und richtete das Wort an sie.

Ansprechpartner:
Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Telefon: 05149-186080
E-Mail: info@amtshof-eicklingen.de

Weitere Informationen unter
www.leader-nordharz.de
www.leader-kreis-harz.de

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum